



Anzeige der Plug-ins

Wer viel mit Plug-ins arbeitet, wurde von Photoshop oft an den Rand der Verzweigung getrieben: Das Filter-Menü nahm bisher nur eine begrenzte Menge von Plug-in-Einträgen auf. War die maximale Anzahl erreicht, wurden weitere unter „Sonstige Filter“ geschoben (in der nebenstehenden Abbildung ganz rechts), was zu endlos langen und unübersichtlichen Listen führte; im ungünstigeren Fall wurden sie gar nicht erkannt und tauchten nicht in der Aufzählung auf. Eine begrenzte Möglichkeit für Mac-Anwender, dies zu umgehen, ist die Software Filter Organizer von WallArt, die – mit viel Mühe – das Anlegen eigener Kategorien und die Festlegung der Zugehörigkeit einzelner Plug-ins erlaubt.

Dies ist nun deutlich besser geworden. Wie groß die Aufnahmekapazität der neuen Filterliste ist, habe ich noch nicht herausbekommen; derzeit wird jedenfalls noch alles, was ich in den Filterordner gesteckt habe, in der Liste angezeigt. Sinnvoller und nutzerfreundlicher wäre es, wenn die Liste eine vom Anwender selbst angelegte Ordnerhierarchie widerspiegeln würde: Dann könnte zum Beispiel KPT Blurrrr unter „Weichzeichnungsfilter“ auftauchen statt unter „KPT 5“.

Um unter Mac OS X Plug-ins aus OS 9 weiter verwenden zu können, muß Photoshop dort in der Classic-Umgebung gestartet werden.

Filterdialoge

Etliche Einstellfenster Photoshop-eigener Filter wurden verbessert: Die Größe einiger Vorschaufenster (unten links aus 5.5, rechts aus 7.0) wuchs ebenso an die die einstellbaren Maximalwerte.

